

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0458/19	Datum 09.09.2019
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	17.09.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	06.11.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	14.11.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH Jahresabschluss zum 31.12.2018

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der WSLP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2018 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 28.739.053,01 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 267.547,75 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 267.547,75 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 die WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.			x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA		NEIN			x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

<input type="checkbox"/>	JA
--------------------------	----

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2019
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die WSLP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 3).

Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sowie die künftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken dargestellt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Wir stellen fest, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Analyse des Geschäftsjahres 2018/2017**1. Gewinn- und Verlustrechnung 2018**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.969 Tsd. EUR (Vorjahr 2.840 Tsd. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 129 Tsd. EUR erhöht und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2018 (Tsd. EUR)	2017 (Tsd. EUR)
- Erlöse aus Eintrittsgeldern	2.065	2.041
- Erlöse Zoo-Shop	313	264
- Erlöse Besuchernebenleistungen	165	149
- Erlöse Führungen/Veranstaltungen	49	45
- Vermietung und Verpachtung	132	121
- Erlöse Drittgeschäfte	245	220
	-----	-----
	2.969	2.840

Ursächlich für die Erhöhung der Umsatzerlöse ist der Anstieg der Erlöse aus Eintrittspreisen sowie Erlöse Zoo-Shop. Dies resultiert zum einen aus der gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenen Besucherzahl und zum anderen aus der seit dem 01.04.2017 geltenden neuen Preisstruktur. Aufgrund der Eröffnung eines zweiten Zoo-Ladens erhöhten sich die Erlöse Zoo-Shop gegenüber dem Vorjahr um 18,6 %.

Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung enthalten 109 Tsd. EUR Erlöse aus der Verpachtung der gastronomischen Einrichtungen an Marché. Die Erlöse aus Besuchernebenleistungen enthalten Erlöse aus dem Verkauf von Parkscheinen und Erlöse aus der Vermietung von Bollerwagen. Die Erlöse aus Drittgeschäften umfassen vor allem Umsätze aus Tierverkäufen und Sponsoring.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.683 Tsd. EUR (Vorjahr 6.115 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2018 (Tsd. EUR)	2017 (Tsd. EUR)
- Zuschuss Landeshauptstadt MD	3.612	5.354
- Zuschuss der Gemeinde Barleben	300	300
- Erträge aus der Auflösung der SP/Investitionszuschüsse	262	240
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7	6
- Spenden/Erbschaften	394	61
- Verrechnete sonstige Sachbezüge	12	14
- sonstige betriebl. Erträge aus Verbrauchskostenbeteil., Bau	3	19
- Erstattungen Aufwendungsausgleichgesetz	17	14
- periodenfremde Erträge	1	1
- Versicherungsentschädigungen	4	5
- sonstige betriebliche Erträge	52	41
- Investitionszulage/Fördermittel	19	60
	-----	-----
	4.683	6.115

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vorjahresvergleich insbesondere aufgrund des niedrigeren Zuschusses der Landeshauptstadt um 1.432 Tsd. EUR verringert.

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichten sich die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft zur jährlichen Bereitstellung von Betriebskostenzuschüssen. Durch die Landeshauptstadt erfolgte gemäß Gesellschaftsvertrag im Jahr 2012 eine Evaluierung und Entscheidung durch den Stadtrat betreffs der Höhe der jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft in den Jahren 2014–2016, im Jahr 2016 für die Jahre 2017-2020. Die Gesellschaft erhielt für das Jahr 2018 gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. 1121-034(VI)16 von der Landeshauptstadt einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.612 Tsd. EUR. Im Jahr 2017 wurde neben dem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.004 Tsd. EUR ein weiterer Zuschuss in Höhe von 1.350 Tsd. EUR (Stadtratsbeschluss-Nr. 1646-047(VI)17) zur Abdeckung von mit dem Bau der Africambo II Anlage in Zusammenhang stehenden Kosten gewährt. Der Betriebskostenzuschuss der Gemeinde Barleben für das Jahr 2018 in Höhe von 300 Tsd. EUR ist erst im März 2019 bei der Gesellschaft eingegangen und wurde zum 31.12.2018 als Forderung gegen Gesellschafter (siehe Bilanzposition/Aktiva B.II.2) ausgewiesen.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.640 Tsd. EUR (Vorjahr 1.552 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren in Höhe von 1.022 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 618 Tsd. EUR.

Die bezogenen Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 29 Tsd. EUR. Dies wurde insbesondere verursacht durch erhöhte Aufwendungen für Futtermittel.

Die Personalaufwendungen 2018 werden in Höhe von 3.100 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 3.036 Tsd. EUR). Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 2.453 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 647 Tsd. EUR. Die Erhöhung der Personalaufwendungen resultiert daraus, dass im Jahresdurchschnitt 2018 im Unternehmen vier Mitarbeiter mehr beschäftigt wurden als 2017.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 1.121 Tsd. EUR (Vorjahr 972 Tsd. EUR). Es wurden keine Sonderabschreibungen in Anspruch genommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 1.787 Tsd. EUR (Vorjahr 1.107 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus 52 Tsd. EUR Raumkosten, 8 Tsd. EUR Grundstücksaufwendungen, 84 Tsd. EUR Versicherungen, Beiträge und Abgaben, 427 Tsd. EUR Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, 63 Tsd. EUR Kfz-Kosten, 144 Tsd. EUR Werbe- und Reisekosten, 10 Tsd. EUR Kosten der Warenabgabe, 6 Tsd. EUR Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, 311 Tsd. EUR übrige sonstige betriebliche Aufwendungen und 682 Tsd. EUR verschiedene betriebliche Kosten. Die verschiedenen betrieblichen Kosten beinhalten (Posten größer als 20 Tsd. EUR) Rechts- und Beratungskosten (132 Tsd. EUR), Mieten für Einrichtungen (21 Tsd. EUR), sonstiger Betriebsbedarf (20 Tsd. EUR), Abfallbeseitigung Tierhaltung (39 Tsd. EUR), die nicht abziesbare und die aufzuteilende Vorsteuer (262 Tsd. EUR), Fremdleistungen und Fremdarbeiten (26 Tsd. EUR) und Nebenkosten des Geldverkehrs (35 Tsd. EUR).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 1 Tsd. EUR (Vorjahr 1 Tsd. EUR). Ausgewiesen werden Guthabenzinsen aus Gewerbesteuer, Umsatzsteuer und Geldanlagen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 265 Tsd. EUR (Vorjahr 280 Tsd. EUR) beinhalten vor allem Zinsen für ein im Januar 2012 aufgenommenes Investitionsdarlehen (222 Tsd. EUR). Des Weiteren werden Zinsen in Höhe von 43 Tsd. EUR ausgewiesen, die für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113 Tsd. EUR, das als Übertragung einer Restschuld zum 01.01.2007 der Gesellschaft gewährt wurde, gezahlt werden. Diese Restschuld basiert als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch die Umwandlung des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg auf die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH übertragen.

Die Sonstigen Steuern umfassen mit 7 Tsd. EUR die Kfz-Steuern und Grundsteuern.

Der Jahresfehlbetrag beträgt 268 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 2002 Tsd. EUR). Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus der Bildung der Rückstellung für die drohende Rückzahlung des Zuschusses der Gemeinde Barleben in Höhe von 300 Tsd. EUR.

2. Bilanz zum 31.12.2018

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2018 25.847 Tsd. EUR (Vorjahr 26.387 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2018 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* (EDV-Programme) in Höhe von 6 Tsd. EUR (Vorjahr 8 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zum 31.12.2018 werden *Sachanlagen* in Höhe von 25.842 Tsd. EUR (Vorjahr 26.379 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr stellt sich folgendermaßen dar:

	Stand	Zugang	Umbu- - chung	Abgang	Abschrei- - bungen	Stand
Angaben in Tsd. EUR	01.01.18					31.12.18
Grundstücke und Bauten	25.623	286	240	2	998	25.149
Techn. Anlagen und Maschinen	3	0	0		1	2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	571	82		2	121	530
Geleistete Anzahlungen im Bau	182	219	-240	0	0	161
Sachanlagen	26.379	587	0	4	1.120	25.842

Die *Geleisteten Anzahlungen im Bau* entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermaßen:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestan d 31.12.2018
Versorgungsleitungen VG.Park	23	29	0	0	52
Schüttgutboxen	0	78	0	-78	
Zoo 2017 plus	19	24	0	0	0
Technikerunterstand	110	52	0	-162	43
Parkwege-Gestaltung	1	8	0	0	0
					9
Aquarium	16	2	0	0	18
Öffentl. Weg Elefantenhege	13	26	0	0	39
Geleistete Anzahlungen im Bau	182	219	0	-240	161

Die Bilanzposition Aktiva B., Umlaufvermögen, setzt sich aus den Vorräten in Höhe von 68 Tsd. EUR (Vorjahr 75 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 833 Tsd. EUR (Vorjahr 158 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.976 Tsd. EUR (Vorjahr 2.456 Tsd. EUR) zusammen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten 300 Tsd. EUR Forderungen gegen den Gesellschafter Gemeinde Barleben, da in 2018 keine Zahlung des Betriebskostenzuschusses erfolgte.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden u. a. die durch die Aufnahme des Investitionsdarlehens entstandenen Gebühren, die auf die Folgejahre entfallen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. I. das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen, es hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unter der Bilanzposition Passiva A. II, Kapitalrücklage werden 4.532 Tsd. EUR (Vorjahr 4.532 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH erfolgte zum 01.01.2007 zu Buchwerten der Ausgliederungs- und Übertragungsbilanz vom 21.05.2007. Soweit danach das in der Ausgliederungs- und Übernahmebilanz ausgewiesene buchmäßige Eigenkapital den Nominalbetrag des gewährten Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR überstieg, wurde dies zum 31.12.2007 in die Kapitalrücklage in Höhe 3.785 Tsd. EUR eingestellt.

Des Weiteren wurden gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt vom 10.11.2008 zur vollständigen Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur DS 0277/06 Grundstücke unentgeltlich an die GmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend der Wertgutachten von Sachverständigenbüros mit einem Wert von insgesamt 741 Tsd. EUR (2007 = 386 Tsd. EUR und 2008 = 355 Tsd. EUR) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Grundstück mit einem Verkehrswert von 6 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt auf die Gesellschaft übertragen.

Die Position Gewinnrücklage (Bilanzposition Passiva A. III.) in Höhe von 8.894 Tsd. EUR weist den Jahresüberschuss 2007 (688 Tsd. EUR) abzüglich des Verlustvortrages 2006 (8 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2008 (609 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2009 (731 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2010 (599 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2011 (953 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2012 (653 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2013 (75 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2014 (2.448 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2015 (134 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2016 (10 Tsd. EUR) und den Jahresüberschuss 2017 (2.002 Tsd. EUR), die gemäß Ergebnisverwendungsbeschlüsse der Gesellschafterin zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt wurden, aus.

Unter Passiva A. IV. wird der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres in Höhe von 268 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 2.002 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 5.134 Tsd. EUR (2017 = 5.379 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden.

Unter der Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 739 Tsd. EUR ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem (Positionen über 20 Tsd. EUR) die Rückstellung für Urlaub/Mehrstunden (112 Tsd. EUR), für tarifabhängige

leistungsbezogene Vergütung (197 Tsd. EUR), für variable Erfolgsprämien leitender Mitarbeiter (35 Tsd. EUR) und ausstehende Rechnungslegung (351 Tsd. EUR). Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungslegung beinhalten 300 Tsd. EUR für die aus den Rechtsstreitigkeiten mit der Gemeinde Barleben eventuell drohende Rückzahlung des Betriebskostenzuschusses 2018.

Die Bilanzposition Passiva D. Verbindlichkeiten, weist Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.184 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 847 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.393 Tsd. EUR (siehe Erläuterung GuV-Position/Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 115 Tsd. EUR aus.

In der Bilanzposition Passiva E., Rechnungsabgrenzungsposten, wird die passive Rechnungsabgrenzung zum Verkauf der Jahreskarten 2018/2019, für das Spendenaufkommen aus Tierpatenschaften sowie eine Liefervereinbarung vom 12.08.2016 für die Jahre 2016-2021 erfasst.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 03.07.2019 über den Jahresabschluss 2018 beraten. Nach eingehender Prüfung nahm er den Jahresabschluss und den Lagebericht 2018 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 267.547,75 EUR festzustellen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 267.547,75 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und mit zukünftig erwarteten Gewinnen verrechnet werden. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 soll die WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, bestellt werden (zweites Prüfungsjahr).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das abschließende Prüfungsergebnis 2018 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung ein-gesehen werden.

Anlagen:

- 1 Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter
- 2 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2018
- 3 Bestätigungsvermerk
- 4 Bilanz zum 31.12.2018
- 5 Gewinn- und Verlustrechnung 2018
- 6 Lagebericht zum 31.12.2018
- 7 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG